

**Unterland** Neues Verfahren soll Interessierten die regionale Beteiligung an der Endlager-Debatte ermöglichen

# Atommüll-Betroffene beraten Tiefenlager

Irgendwo in der Schweiz kommt bis 2040 ein Endlager für Atommüll zu stehen. Das Unterland gehört zu den möglichen Standorten. Nun soll eine Konferenz über Vor- und Nachteile diskutieren.

Interview: Fahrettin Calislar

**Eine Regionalkonferenz unter der Leitung des Forums Lägern Nord, welcher Sie vorstehen, soll allen Interessierten die Mitsprache ermöglichen. Welches Ziel hat dieses Verfahren?**

**Hanspeter Lienhart:** Dieses Auswahlverfahren ist bisher einzigartig. Wir beginnen ein politisches Experiment und einen anspruchsvollen Prozess. Ich will den Kreis der Beteiligten möglichst öffnen. Alle sollen die Möglichkeit erhalten, sich in der Regionalkonferenz einzubringen. Keine Gruppierung soll vergessen werden. Und zwar unabhängig davon, welche Einstellung sie gegenüber dem Endlager hat. Wir wollen die Strukturen so aufbauen, dass jeder, der will, auch kann. Jeder soll erfasst werden. Das ist ein ehrgeiziges Ziel. Aber ich will es erreichen.

**Wer kann da mitmachen? Nicht jeder Interessierte hat eine fundierte Ahnung von der Materie.**

Wer mitreden will, muss kein Fachmann sein. Interessierten wollen wir Fachwissen vermitteln. Wir begleiten die Teilnehmer der Konferenz und helfen ihnen. Aber die Frage ist berechtigt: Wie kommen wir an diese Leute heran? Wir haben keine Patentlösung.

**Lohnt sich der Aufwand, wenn am Schluss eh über unseren Köpfen hinweg in Bundesbern entschieden wird?**



Wer tonnenweise hoch radioaktiven Müll unter seinen Füßen vergraben weiss, will auf Nummer sicher gehen. Auch um das deutsche Tiefenlager Asse wird noch immer heftig diskutiert. (key)

Ja, denn jeder kann sich einbringen. Wir wollen Fragen beantworten wie: «Was würde das Tiefenlager für das Zürcher Unterland bedeuten? Was erhalten wir dafür? Welche Entwicklungsaussichten hat unsere Region?» Wir wägen in der regionalen Partizipation Soll und Haben oder Für und Wider ab.

**Hat die Konferenz die Möglichkeit, das Endlager abzuschliessen, oder ist sie ein zahnloser Tiger?**

Wir dürfen uns nicht der Illusion hingeben, dass wir als mögliche Standortregion das Endlager einfach verhindern

können. Die Regionalkonferenz ist kein Entscheidungsträger. Die Möglichkeit eines Vetos besteht nicht. Das Gesetz sieht vor, dass die eidgenössischen Räte am Schluss einen Standort beschliessen. Gegen diesen Entscheid kann zwar das Referendum ergriffen werden, es hat aber kaum eine Chance. Denn, wer nicht betroffen ist, unterstützt es nicht.

**Was ist die Position des Forums Lägern Nord, dem Sie vorstehen?**

Heute sagen wir Nein zu diesem Atomlager. Aber: Der strahlende Abfall aus den AKWs und dem Gesundheits-

bereich muss in der Schweiz in einem Tiefenlager entsorgt werden und nicht irgendwo im Meer. Das ist eine gesetzliche und eine moralische Vorgabe. Es ist ein politisch richtiger Entscheid. Es muss ein Standort gefunden werden. Das Parlament soll die beste Lösung finden. Wenn zwar ein anderer Standort bestimmt wird, dieser aber nicht der sicherste ist, geht das ja auch nicht. Wir tragen schon grosse Lasten wie den Fluglärm und den Kiesabbau. Wir werden unsere Haltung aufgrund der Resultate überprüfen. Wir betreiben keine St.-Florians-Politik.

**Bülach** Bar-Projekt der Raiffeisen ist gestorben

## Keine Tapas im «Kreuz»

Bankgeschäfte ja, Tapas nein: Die Raiffeisenbank verzichtet auf die lange angekündigte Tapas-Bar im «Kreuz». Wegen baulicher Probleme.

Lange war sie angekündigt – und nun soll sie doch nicht kommen: Die Tapas-Bar, welche die Raiffeisenbank im Gebäude des ehemaligen Gasthofs Zum weissen Kreuz eröffnen wollte. Stattdessen beschränkt sich die Bank nun auf ein Zentrum für Finanz- und Kreditberatung. «Diese Konzeptänderung erfolgt nicht ganz freiwillig», erklärt

Gabriel Lengen, Vorsitzender der Bankleitung – vielmehr hätten bautechnische Probleme im Bereich der Lüftung und Kühlung das Projekt einer öffentlichen Tapas-Bar zum Straucheln gebracht.

Dennoch soll im «Kreuz» keine übliche Bankatmosphäre Einzug halten, sondern offene Lounges, bequeme Sitzgelegenheiten und die Möglichkeit zum Kundengespräch bei einer feinen Tasse Kaffee, wie die Raiffeisen in einer Mitteilung schreibt. Und als Besonderheit will die Bank für ihre Kunden das frisch renovierte Kellergewölbe öffnen und ihnen dort bankfachliche, aber auch kulturelle Anlässe bieten. (scr)

## «Gute Stube» gesucht

Die Bülacher haben heute die Wahl zwischen Sterneküche, Edelitaliener, Asia Food und «Spunte». Seit der Schliessung des «Livini» und des «Sternen» in Nussbaumen aber fehlt ihnen eine «erweiterte Stube». Wie erfreut waren sie, als im Sommer die Rede von einer Tapas-Bar im «Kreuz» war. Sie stellten sich eine Art Dorfplatz nach mediterranem Stil vor: erlesenen Wein und spanische Häppli in einer entspannten Atmosphäre, dazu professionelle Finanzberatung. Das klang wie Musik in Bülacher Ohren.

Immer wieder hiess es in der Folge «bitte warten». Nun bleibt aus der in-

novativen Idee nur noch die Beratung auf Polstersesseln. Wenn auch die Gründe und das Bedauern absolut verständlich sein mögen, dies ist ein Quell der Enttäuschung. Es gibt also (noch immer) keinen zwanglosen Feierabend-schoppen und keinen heimeligen Treffpunkt von klatschwilligen, aber nicht-rauchenden Stammgästen. Das mag auf den ersten Blick nach Klagen auf hohem Niveau klingen, da in vielen Dörfern kein einziges Restaurant mehr steht. Aber in der Anonymität einer 17 000-Einwohner-Stadt ist eine «gute Stube» eine Frage des sozialen Überlebens. Fahrettin Calislar

Kommentar

In Kürze

### Freundlich oder feindlich?

**Bülach.** Der Journalist Roman Berger und der Nationalrat Andreas Gross halten morgen in der Volkshochschule Bülach um 19.30 Uhr einen Vortrag zum Thema «Russland: Feind oder Partner?». Informationen und Anmeldung unter [www.volkshochschule-buelach.ch](http://www.volkshochschule-buelach.ch).

### Pokerturnier im «Guss»

**Bülach.** Heute Abend ab 18 bis 1 Uhr können Pokerfreunde im Kulturzentrum Guss 81-80 am 15. Joker-Poker-Tournament mitzocken.

### Brunch für Familien

**Bülach.** Morgen von 10 bis 13 Uhr sind Familien mit Kindern zu einem Sonntagsbrunch im Guss 81-80 eingeladen. Die Kleinen dürfen spielen und basteln.